

ERSTE GROUP**SSD-Emission
per Blockchain**

WIEN. Erste Group und Asfinag haben die erste in Europa zur Gänze digital abgewickelte Emission eines Schuldscheindarlehens (kurz: SSD) über eine Blockchain-Plattform durchgeführt. Dabei kam erstmals die von der Erste Group entwickelte digitale Emissionsplattform zur Anwendung. Sie basiert auf Hyperledger Fabric, der von Linux Foundation geschaffenen Blockchain-Lösung für Unternehmen.

SCHÖNHERR**Neue Task Force
für den Krisenfall**

© Schönherr

WIEN. Seine über die Jahre erworbene Expertise im Bereich „Corporate Investigations & Crisis Management“ hat Schönherr nun in einer eigenen Task Force gebündelt. Das Team besteht aus Rechtsexperten aus den Bereichen Kartellrecht, Datenschutz, Cyber Security, Arbeitsrecht sowie Wirtschaftskriminalität und deckt alle Aspekte des Krisenmanagements ab.

„Wir haben interne Ermittlungen bereits für etliche Unternehmen aus dem Finanz-, Gesundheits- und Bauwesen und in der Produktions- sowie Öl- und Gasindustrie durchgeführt“, so Christoph Haid, Schönherr Partner und Leiter der neuen Task Force.

© Münze Österreich/Michael Himm



Münze Österreich-Generaldirektor Gerhard Starsich: „Finanzielle Bildung sollte fixer Bestandteil der Erziehung sein!“

Lernt Umgang mit Geld!

Vieles wird in der Schule gelehrt – manch Unnützes ist im Lehrplan zu finden. Finanzielle Bildung sucht man leider vergebens.

••• Von Helga Krémer

WIEN. Seit 1995 stieg die Verschuldung der österreichischen Haushalte laut OeNB von 66% auf 91%, jeder Zweite sei bereits privat verschuldet. Hier müsse man bei Erziehung und Bildung ansetzen, meint Gerhard Starsich, Generaldirektor der Münze Österreich, und warnt davor, Kinder vor Finanziellem gar schützen zu wollen: „Wenn es um Geld geht, gilt aber die Regel:

Es ist nie zu früh, mit der finanziellen Ausbildung der Kinder zu beginnen. Genau wie Lesen und Schreiben lernen, sollten Kinder wissen, wie man mit Geld umgeht – Taschengeld ist da ein hervorragendes Übungskapital.“

Geld regiert die Welt

Zwei Studien hat die Münze Österreich dazu in Auftrag gegeben: „Taschengeld und finanzielle Bildung“ sowie „Die volkswirtschaftliche Bedeutung des

Bargelds“. Dieses sei das von Konsumenten am häufigsten verwendete Zahlungsmittel in Österreich – mehr als vier Fünftel aller Zahlungen werden mit Bargeld getätigt.

Erschreckendes Detail der „Taschengeld“-Studie: Finanzielle Bildung spiele in der Schule keine große Rolle, im Unterricht werde nur selten über Geld gesprochen. „Finanzielle Bildung sollte fixer Bestandteil der Erziehung sein“, fordert Starsich.

© PantherMedia/everythingiposs



Ausfallraten sinken spürbar

Risikosituation der österreichischen Wirtschaft.

WIEN. Creditreform hat erstmals für Österreich die jährlichen Unternehmensausfälle gemessen. Das Ziel der vorliegenden statistischen Ausfallstudie ist, anhand der Ausfallraten die derzeitige Risikosituation österreichischer Unternehmen zu beleuchten.

Lag die Ausfallrate am Höhepunkt der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 bei 1,7%, so fielen

2017 nur mehr 1,23% der heimischen Unternehmen aus. Und: Je jünger ein Unternehmen, desto höher ist die Ausfallwahrscheinlichkeit, desto höher auch das Risiko eines Forderungsausfalls für die Gläubiger. Beträgt bei Unternehmen, die jünger als zwei Jahre sind, die Ausfallrate 3,74%, so sind nur 0,7% der Unternehmen „älter zehn Jahre“ von Ausfällen betroffen. (hk)